

Täterstrategien

Sexuelle Gewalt gegen Kinder entsteht in den allermeisten Fällen nicht zufällig. Täter gehen von der Tatvorbereitung bis zur Vollendung strategisch vor. Sie

1. nehmen **gezielt Kontakt** zu potentiellen Opfern auf
2. wählen ein **konkretes Opfer** aus
3. **desensibilisieren** ihr Opfer gezielt im Hinblick **auf körperliche Berührungen**
4. **vernebeln die Wahrnehmung** der Umwelt
5. „**verführen**“ das Opfer
6. wählen den Ort und den Zeitpunkt für die **Übergriffe**
7. **ignorieren den Widerstand** des Opfers
8. nutzen **Alkohol als Ausrede** für ihre Taten
9. **isolieren und kontrollieren** das Opfer
10. erklären den Missbrauch zum **gemeinsamen Geheimnis**
11. **bringen** das Opfer **zum Schweigen**
12. **diffamieren** das Opfer
13. **weisen** dem Opfer die **Schuld zu**
14. Wenn Drohungen nicht reichen, um das Kind zum Schweigen zu bringen, **üben** sie auch **körperliche Gewalt** auf das Opfer **aus**

Quellen: familie-verstehen.de, [Sexuelle Gewalt Täterstrategien \(1\)](#)
familie-verstehen.de, [Sexuelle Gewalt Täterstrategien \(2\)](#)
[Zartbitter - Blick hinter die Maske](#)